Januar 2017

Stadtteilzeitung Lobeda

Stadtteilbüro Lobeda

Nummer 227 20. Jahrgang www.jenalobeda.de

Ich habe einen Namen

Fotoausstellung „Von Mensch zu Mensch - ich habe einen Namen“ in der Rathausdiele

Fröhliche und ernste Gesichter, einige lächeln zuversichtlich, manche schauen unsicher auf ihr Gegenüber. Die Menschen, die auf großformatigen Schwarzweißfotos zu sehen sind, kamen mit den großen Flüchtlingsströmen 2015 nach Thüringen.

In Notunterkünften fanden sie zum ersten Mal Ruhe nach einer langen Zeit der Ungewissheit. Sie trafen auf Helfer, die sie freundlich aufnahmen und ihnen die ersten Schritte in ein neues Leben ermöglichten. Nie zuvor hat ein Thema so die Medien und die öffentliche Meinung beherrscht.

Im Flüchtlingsfreundeskreis Lobeda entstand die Idee, sich mit Fragen und Hintergründen um die Flucht zu beschäftigen. Fotografie- und Schreibinteressierte beteiligten sich an dem mehrwöchigen Workshop unter Leitung von Doris Weilandt. In Interviews befragten die Teilnehmer Geflüchtete aus Afghanistan, Syrien, dem Irak, Eritrea, Palästina, Albanien und dem Kosovo nach den Gründen: Wo haben sie gelebt, bevor sie sich auf die lebensgefährliche Reise begaben, was ist ihnen dort widerfahren?

Unvorstellbares Leid. Viele hatten in ihrer Heimat ein Haus und eine Familie, die füreinander einstand. Doch durch den Terror des IS und Bürgerkriege mit einem unvorstellbaren Ausmaß an Zerstörung ist ihre Lebensgrundlage entzogen. Sie haben alles, was sie besaßen, verloren. Oft mussten sie von heute auf morgen ihre Wohnorte verlassen. Sie wurden verfolgt und gefoltert, weil sie Christen sind oder anderen religiösen Minderheiten angehören. Andere Interviewte waren im Widerstand gegen Militärdiktaturen und korrupte Regimes. Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in die Hintergründe der großen Fluchtbewegung.

Die Ausstellung ist vom 6. bis 30. Januar in der Rathausdiele Jena zu sehen.

Erste Umzüge nach Lobeda

Anfang Dezember zogen Patienten, Ärzte und Krankenschwestern der Kinderklinik an der Westbahnhofstraße/Kochstraße, der Geburtshilfe und der Kinderchirurgie aus der Bachstraße nach Lobeda. Rund 20 Krankenwagen waren den ganzen Tag im Einsatz. Mit Unterstützung der Polizei und zahlreicher Helfer verlief der Umzug reibungslos. Jetzt sind die Kliniken im Haus E zu erreichen.

Kinder-Notfallambulanz

Mit der Eröffnung von Haus E in Lobeda nahm die Kindernotfallambulanz am Klinikum ihren Betrieb auf. Die neue Einrichtung ist spezialisiert auf krankheitsbedingte Notfälle. Nur für Kinder, die an mehreren schweren Verletzungen, einem Polytrauma leiden, ist weiterhin die Zentrale Notaufnahme zuständig. Kindernotfallambulanz des UKJ: Tel. 03641/9-328001, Am Klinikum 1, Haus E.

Neues Gebäude für DAKO

Mit dem feierlichen Einsetzen einer Zeitkapsel legte die DAKO GmbH in der Brüsseler Straße den Grundstein für ein neues Geschäftsgebäude, das gegenüber ihrem bisherigen Hauptsitz errichtet wird. Das mittelständische Soft- und Hardwareunternehmen wächst mit neuen Geschäftsbereichen und benötigt dafür mehr Personal. Im August 2017 sollen die Mitarbeiter ihre neuen Arbeitsplätze beziehen.

Kampf um die besten Plätze

Seit Monaten kommt es rund um den Skatepark an der Karl-Marx-Allee zu Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen, die sich offenbar um das Revier streiten. Für Schlagzeilen sorgt die Tatsache, dass sich darunter auch junge Syrer befinden. Bei der Polizei sind mehrere Anzeigen registriert, denen nachgegangen wird.

Der Streetworker Tomm Reinhardt ist mit der Situation vertraut. Er kennt die Gruppen und viele Jugendliche seit Jahren persönlich. Diejenigen, die sich schon länger an diesem Platz treffen und aufhalten, sind seit der Schule miteinander befreundet. Sie bilden ab, was Lobeda ausmacht: eine Mischung verschiedener Ethnien, Deutsche, Spätaussiedler und Iraker, die zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen sind, in der die Herkunft nebensächlich ist. Nun interessieren sich auch die neuen Zugewanderten aus Syrien für das Areal. Sie haben noch keinen Ort für sich gefunden. Nachdem erste Auseinandersetzungen mit Fäusten ausgetragen wurden, stellte Streetwork sein Sofa als Anlaufstelle auf den Platz. Tomm Reinhardt und seine Kollegin Andrea Wiede führten Gespräche mit den Jugendlichen, aber auch mit ihren Eltern. „Auf dem Sofa fühlte sich jeder als Opfer, die anderen waren die Aggressoren“, erzählt Reinhardt. Die syrische Gruppe am Skatepark zählt nicht mehr als 7 Jugendliche. Doch wenn es zu Schlägereien kommt, sind plötzlich 15 dabei, darunter auch Kinder. Deren Eltern haben ihnen inzwischen verboten, auf den Platz zu gehen.

Nach ersten Gesprächen schienen sich die Wogen geglättet zu haben. „Die Jugendlichen wollten nicht vertrieben werden, sie wollen nicht in ein Jugendzentrum“, erklärt Reinhardt die Situation. „Viele sehen in einem betreuten Haus nicht ihren Platz. Der Genuss der Freiheit auf der Straße ist ihnen wichtig. Aber für uns ist wichtig: Was fehlt ihnen draußen?“ Die Gruppe hat sich am Skatepark wohlgefühlt, obwohl sie das Skaten selbst nicht interessiert. Auch bei den Neuen spielt der Sport eine eher untergeordnete Rolle. Es geht vor allem um die Dominanz auf der Anlage. Und um Mädchen, die von einer Gruppe zur nächsten gewechselt sind und um die im wahrsten Sinne des Wortes gekämpft wird. Sind es letztendlich ganz normale Auseinandersetzungen, die zwischen Jugendgruppen ausgefochten werden und die sich lösen, wenn alle erwachsen werden? Die Streetworker sehen das mit gemischten Gefühlen. „Wir beginnen jetzt einen Integrationsprozess. Das wird ein langer Weg. Und wir müssen aus den Fehlern lernen, die wir bei der letzten Einwanderungswelle gemacht haben“, sagt Reinhardt. Eine Perspektive für alle Jugendlichen wird dringend gebraucht.

Inzwischen fährt die Polizei regelmäßig Streife, wenn die Streetworker in den Abendstunden nicht mehr vor Ort sind.

Skatepark Karl-Marx-Allee: Beliebter Treffpunkt für verschiedene Jugendgruppen (Fotos: Olrik Drabant, 2011)

Soforthilfe zum Stromsparen

Für Menschen, die wenig Geld zur Verfügung haben, zählt jeder noch so kleine Betrag, den man sparen kann. Reserven gibt es im Haushalt, vor allem beim Stromverbrauch. Viele wissen gar nicht, wo Geräte rund um die Uhr Strom verbrauchen, ohne dass man es merkt. Die Stromsparhelfer vom Stromspar-Check der Caritas bieten Abhilfe. Sie erkennen die heimlichen Stromfresser. Kostenlos beraten sie Haushalte mit wenig Einkommen: ALG II, Sozialhilfe, Wohngeld, Kindergeldzuschlag, Bafög oder Menschen mit Einkommen, das unter dem Pfändungsfreibetrag liegt, beispielsweise bei geringer Rente. Die Beratung ist kostenlos. Als Soforthilfe werden Energie- und Wassersparartikel, Kühlgerätegutscheine im Wert von 150 Euro im Tausch für alte Geräte ausgegeben. Der Stromspar-Check ist ein gemeinsames Projekt der Caritas und des Verbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands. Wer sich dafür interessiert, kann einen Termin vereinbaren.

Ansprechpartnerin: Stefanie Hoehse,
Caritasregion Mittelthüringen
Salvador-Allende-Platz 15
Telefon 34 82 245 oder eMail
ss-j@caritas-bistum-erfurt.de

Darüber hinaus präsentiert der Stromspar-Check seine Leistungen am 2. Februar um 11 Uhr im Stadtteilbüro Lobeda.

Seniorenreisen

Der Katalog des DRK-Senioren-Reisedienstes für 2017 liegt vor. Informationen sind bei den Mitarbeitern in den Begegnungsstätten oder Frau Hoffmann, Tel. 400 184 erhältlich. Vorgestellt werden die betreuten Seniorenreisen im DRK-Seniorenzentrum in der Ernst-Schneller-Straße.
Dienstag, 10.1. 14 Uhr

Handarbeiten

Der Treff im Stadtteilbüro mit Carola Lück bietet Austausch zu kreativen Strick- und Häkeltechniken. Thema am 11. Januar sind Häkelmuster, die in der rechten Ecke begonnen werden sowie einfache doppelseitige gestrickte Strukturmuster.
Mittwoch, 11.1. 14-16 Uhr

Istanbul

Uwe Wegel, bekannt durch Fotoausstellungen bei jenawohnen und in der Galerie, stellt beindruckende Fotos von Istanbul, der bevölkerungsreichsten Stadt der Türkei und Zentrum für Kultur, Handel, Finanzen und Medien, aus. Die Ausstellung ist bis zum 16. Februar zu sehen.
Vernissage: Do, 12.1. 16 Uhr

Sportkurse

Das AWO-Mehrgenerationenhaus bietet ab der zweiten Januarwoche Sportkurse für Jung und Alt: Dienstag 20 Uhr Piloga, Mittwoch 10.30 Uhr Ganzkörpertraining für Senioren, Donnerstag 20 Uhr Geführte Entspannung (Stressabbau durch Autogenes Training, PMR und Achtsamkeitsübungen).
Anmeldung: Tel. 87 24 500 oder Mail: lebenszeit@awo-jena-weimar.de.

Musterküche

Die Wohnberatung der AWO konnte eine barrierefreie neue Musterküche einweihen. Die Küchengeräte sind auf angenehmen Arbeitshöhen installiert, beim Geschirrspüler wird das Ein- und Ausräumen erleichtert. Das Kochfeld ist ebenso wie eine variable Arbeitsfläche für Rollstuhlfahrer unterfahrbar. Die Küche soll auch von der Seniorenbegegnungsstätte genutzt werden. So sind Kurse zur gesunden Ernährung und Angebote zu Gesundheitsthemen geplant. Zu den Öffnungszeiten der Wohnberatung im LISA kann die Musterküche besichtigt werden. Die AWO berät zu Wohnungsanpassung, barrierefreiem Bauen und Umbauen, ambulanten Unterstützungsangeboten für Senioren, alternativen Wohnformen sowie zu technischer Unterstützung im Alter.

Rechtsberatung

Termine für die Beratung mit Rechtsanwalt Stefan Pagel im Stadtteilbüro Lobeda können nach tel. Anmeldung vereinbart werden (Tel. 35 89 80).

Zweites Kochduell

Nach dem Erfolg des Kochduells im Klex gibt es eine zweite Auflage im Eastside. Unter dem Motto „An die Töpfe fertig los“ bilden Kinder und Jugendliche Teams von 2-3 Personen. Sie erhalten ein kleines Budget für den Einkauf der Zutaten. Eine Jury bewertet die entstehenden Gerichte. Anmeldungen sind im Klex möglich.
Donnerstag, 3.2. 16 Uhr

Austausch in Lobeda

Zum jährlichen Austausch treffen sich Mitarbeiter verschiedener Einrichtungen und Ehrenamtliche am 17. Januar im Stadtteilbüro. Neben konkreten Vorhaben sollen gemeinsame Ideen und Projekte entwickelt werden. Interessierte wenden sich zwecks Teilnahme an das Stadtteilbüro (Telefon 36 10 57).

Fördermöglichkeiten

Der sogenannte Aktions- oder Verfügungsfonds aus Städtebaufördermitteln ermöglicht auch im neuen Jahr die Umsetzung von Stadtteilprojekten. Das Stadtteilbüro berät bei der Antragstellung. Formulare können unter www.jenalobeda.de heruntergeladen werden. Anträge für spezielle Jugendprojekte können auch über das Programm Jugend STÄRKEN im Quartier gestellt werden.
Kontakt: Jan Köber, Jugendberufshilfe, Telefon 49 27 61.

Aus der Stadtteilchronik

Vor 40 Jahren, am 31. Januar 1977, eröffnete der damals größte Friseursalon Jenas in der Karl-Marx-Allee. Die künstlerische Ausstattung, die leider beim Umbau verloren ging, stammte von Ulli Wittich-Großkurth.

Vor 35 Jahren eingeweiht wurde die Kindereinrichtung „Matrjoschka“ in der heutigen Carolinenstraße (früher Georg-Schneider-Straße). Das Gebäude wurde vor 3 Jahren von Linimed zu einer barrierefreien Seniorenwohnanlage umgebaut.

Veranstaltungen im Monat Januar

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

bis 10.1. geschlossen

Mi 15-19 Uhr Familiennachmittag; **16-18.30 Uhr** Modellbau

Do 15-19 Uhr Spielcafé; **16-18 Uhr** Töpfern

Fr, 20.1. 16 Uhr Bingoabend

Abenteuerspielplatz, Emil-Wölk-Straße 13a, Tel. 9 28 07 48

bis 31.1. Winterpause

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Di+Do 15.30-18 Uhr Offene Fahrradwerkstatt

Fr 20-24 Uhr, So 15-19 Uhr Offene Turnhalle (Emil-Wölk-Straße)

Studentenklub Schmiede, Emil-Wölk-Str. 5, Tel. 33 16 88

Fr, 6.1. 20.30 Uhr Neujahrsparty

Sa, 7.1. 20.30 Uhr Schlager-Schmiede

Sa, 14.1. 20.30 Uhr Spanischer Abend

Sa, 21.1. 20.30 Uhr 80er Party

Fr, 28.1. 20.30 Uhr Blues und Yazz

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

bis 8.1. geschlossen

So, 15.1. 14-17 Uhr Sonntagskaffee mit „Vol-Mut“ (Oldies aus den 60er bis 90er Jahren)

Sa, 28.1. 22 Uhr Salsaparty mit Crashkurs (**20 Uhr**)

So, 29.1. 10 Uhr „Leon und die magischen Worte“ - Sternstunden Familienkino

Ortsteilrat Neulobeda, Tel. 50 48 80

Mi, 25.1. 18 Uhr Öffentliche Sitzung im LISA (Spiegelsaal)

Herausgeber & Redaktion	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin	Doris Weilandt
Layout & Satz	Jochen Eckardt
Anschrift	07747 Jena Karl-Marx-Allee 28 Telefon: 36 10 57 sb@jenalobeda.de www.jenalobeda.de
Öffnungszeiten	Di + Mi 10 - 17 Uhr Do 10 - 18 Uhr
Auflage	14.000 Exemplare
Druck	Wicher-Druck Gera
Verteilung	Ihr Kurier 24
Red.-schluss	12.12. 2016

Stadtteilbüro Lobeda (Galerie), Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Do, 5.1. 15 Uhr PC Café mit Frank Rutkowski

Mi, 11.1. 14 Uhr „Knotenpunkt“ - Strick- und Häkeltechniken mit Carola Lück

Do, 12.1. 16 Uhr Vernissage „Istanbul“ - Fotos von Uwe Wegel

Mi, 18.1. 16 Uhr 500 Jahre Reformation - Erzählcafé mit Bärbel Käpplinger

Do, 19.1. 15 Uhr PC Café mit Frank Rutkowski

AWO-Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, Tel. 87 24 500

Fr, 6.1. und 20.1. 11.30 Uhr Gedächtnistraining

Sa, 7.1. und 21.1. 15 Uhr Offenes Nachbarschaftscafé

Di, 10.1. 15 Uhr „Wie in Kindertagen! Kindheit um 1900“ - Stadtmuseum mit Museumskoffer zu Gast

Di, 17.1. 15 Uhr Treff für Leselustige

Mi, 18.1. 15 Uhr Andacht zu „Heilige Drei Könige“ (Pastn. Krieg)

So, 29.1. 15-18 Uhr Sonntagscafé für Groß und Klein - Puzzletag

AWO-Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

bis 6.1. geschlossen

So, 8.1. Sonntagswanderung Fuchslöcher (Dittner, Schröpfer)

Mi, 11.1. Kurzwanderung (Spörl)

Mi, 18.1. Große Wanderung Rabis-Wöllnitz (Dr. Oberländer)

Do, 19.1. 16 Uhr Informationsveranstaltung: Wärmebehandlungen

Mi, 25.1. 10 Uhr Treffpunkt für Kochlustige

Für Wanderungen bitte anmelden!

Jüdisches Gemeindezentrum Lobeda-Ost (Tel. 50 88 44)

Mi, 18.1. 18.30 Uhr Traditionelles Geburtstagskonzert

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Do, 5., 12., 19. und 26.1. 13.30 Uhr Singen mit Marion Schnorr

Di, 10.1. Wanderung Schwarza-Saalfeld (Treff 9 Uhr Paradiesbhf.); **14 Uhr** Vorstellung der betreuten Seniorenreisen

Do, 12.1. 15 Uhr Bowling

Do, 26.1. 12 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (*Anmeldung bis 24.1.*)

Di, 31.1. 14 Uhr Singen mit Susanne Lehmann

Drackendorf

Sa, 14.1. 16 Uhr Knutfest

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

Di, 10.1. 15-17 Uhr Vortrag „Hören, Hörgeräte und deren Nutzen, Sprachverstehen in anspruchsvollen Situationen mit terzo-Gehörtherapie“

Mi, 11.1. und 25.1. 19 Uhr Fit durch Tanzen (Tel. 42 20 62)

Sa, 21.1. 21 Uhr Familientanz mit DJ Tino (Einlass 20.30 Uhr)

Seniorenzentrum Käthe Kollwitz, Schlegelstr. 1, Tel. 37 71 00

Mi, 4.1. 14.30 Uhr Neujahrsfeier mit Volksmusikstar Heidi Hedtmann

Mo, 9.1. 15 Uhr „Musik der Berge“ - Filmnachmittag mit Bildern und Volksmusik aus Tirol

Di, 17.1. 15 Uhr „Streifzüge an der Ilm“ - Diavortrag mit Dr. Frantzke

Mo, 23.1. 15 Uhr Ringelnatz - Literatur und Gedichte mit S. Lehmann

Mi, 25.1. 15 Uhr „LISA und die 7 Zwerge“ - Theatergruppe des DRK

Di, 31.1. 15 Uhr Singen mit G. Pilling

Lobeda-Altstadt

So, 15.1. 16 Uhr Neujahrskonzert mit „voKahle“

Service / Kontakte

Stadtteilbüro Lobeda, Karl-Marx-Allee 28

Beratung ALG II (Ombudsstelle):

Di, 10.1. 9-13 Uhr (Anm.Tel. 44 36 62)

IKOS - Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstraße 11 (Tel. 87 41 160)

Do, 26.1. 15-18 Uhr Kostenlose Rechtsberatung

Wohnberatung für Senioren im LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a (Tel. 39 48 87)

Mittwoch 9-12 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Telefon 33 46 14

Demenzberatung

Inwol e.V., Allendeplatz 11, Tel. 21 93 99

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

Hospiz Jena e.V., Drackendorfer Str. 12a Tel. 22 63 73

Trauerbegleitung, Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

24-h Notfalltelefon 0160 / 444 68 62

Krebsberatungsstelle Paul-Schneider-Str. 4, Tel. 33 69 88

Mo- Do 8-15.30 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Kontaktbereichsbeamter, R.-Sorge-Str. 2

Sprechzeit: **Do 16-18 Uhr**, Tel. 47 32 14 und 0173/ 30 18 632